

African Vibes beim „Bürgerfest 2019“ des Bundespräsidenten in Berlin



>>

Am Freitag, dem 30. August dieses Jahres, war es wieder soweit: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier lud mit seiner Gattin Elke Bündenbender zu seinem beliebten Bürgerfest in seinen Amtssitz, dem Schloss Bellevue in der Bundeshauptstadt Berlin, ein.

Dass zweitägige Event, am ersten Tag für geladene Gäste, am zweiten für die gesamte Öffentlichkeit zugänglich, fand bei hervorragenden sommerlichen Bedingungen statt. Die übergroßen Sonnenschirme sowie die Bäume des Parks spendeten angenehmen Schatten bei Temperaturen von über 30 Grad.

Neben den Pavillons der eingeladenen Vereine und Institutionen, die ihre gemeinnützige Arbeit präsentierten, durften sich jeweils ein Bundesland und ein Gastland mit kulturellen Beiträgen auf den Konzertbühnen dem Publikum vorstellen.

Dieses Jahr gab man Nordrhein-Westfalen und Finnland das Zepter in die Hand. Ein abwechslungsreiches Programm, unter anderem moderiert von Dunja Hayali und Susan Link, ließ keinen Bereich zu kurz kommen.

Es gab Heavy Metal aus Finnland mit Apocalyptic und gleich danach die hohe Kunst des deutschen Schlagers mit Roland Kaiser. In der lauen Sommernacht des Freitags begeisterte Lena am meisten Jung wie Alt, die 'unplugged', mit kleiner Band, ihre Hits in hervorragenden neuen Versionen spielte. Doch auch Afrika war diesmal zu Gast. Zum einen lud der Berliner Verein „Mama Afrika e.V.“ in sein Zelt ein, um über sein außergewöhnliches Engagement im Kampf gegen die Genitalverstümmelung in Westafrika, besonders in Guinea, zu erzählen und zu berichten. Der von der Familie Diallo geführte Verein wurde nebenbei beim Africa Festival 2019 in Würzburg für eben dieses Bestreben mit dem „Africa Festival Award“ ausgezeichnet.

Aminata und Tiranke Diallo verwöhnten aber auch die kleinen Gäste, etwa mit dem flechten von bunten afrikanischen Zöpfen. Am Stand unterstützte der eigens aus Paris angereiste bekannte Gitarrist Moh! Kouyaté

mit seinem Bruder Abdoulaye an der Kora den Verein und das Projekt von „Mama Afrika“ mit kleinen akustischen Songeinlagen und ließ viele Gäste dort verweilen.

Wer früh vor Ort war, konnte die Straßenparade der ghanaischen Akrobaten von Adesa erleben, die mit mitreißenden Rhythmen aus ihrer Heimat begeisterten und das Publikum in den Kinderbereich zogen, wo auch der Geschichtenerzähler Ibrahim „Ibu“ Ndiaye aus dem Senegal seine fesselnden und humorvollen Storys zum Besten gab.

Das Afrika derart präsentiert werden konnte, war übrigens ein großes Anliegen des Bundespräsidenten selbst, und wenn sich alles nach Frank-Walter Steinmeiers Wunsch entwickeln würde und könnte, wird Afrika beim nächsten Bürgerfest 2020 noch mehr präsent sein. Wir würden uns freuen!

Photos & Text: Bugs Steffen